

Landwirtschaftliche Fragen im Reichstagsausschuß.

Ost- und Westhilfe und Brotpreisfrage.

: Berlin, 6. November.

Auf der Tagesordnung des Landwirtschaftlichen Ausschusses des Reichstags standen die Fragen der Ost- und Westhilfe und der Brotpreisfrage. Die Landwirtschaftlichen Ausschüsse des Reichstags nahmen an den Beratungen teil. Zunächst gab ein Vertreter des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft über die künftige Gestaltung der Osthilfe.

Er erklärte, im völligen Einklang mit den Wünschen der Reichsregierung sei der Dualismus in der Osthilfe beseitigt worden, der bisher die wichtigsten Entscheidungen verzögert habe. Die Osthilfe unterstehe in Zukunft nur noch dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Bei den Landwirten in den Provinzen würden die preußischen Beamten noch weiter mitarbeiten. Die Landwirte erhielten unmittelbar noch so viel Geld, damit sie bis zur nächsten Ernte die Betriebe durchhalten könnten; in der Hauptsache gingen die Mittel an die Gläubiger.

Während früher drei Viertel in bar gezahlt worden seien, könne künftig nur noch ein Viertel in bar gezahlt werden; drei Viertel würden in anderer Form gewährt, nämlich als Darlehen oder als Vermögensgegenstände. Es sei nicht richtig, daß die Regierung die Darlehen abgelehnt habe, die sie nicht habe erfüllen können. In der Zeit, als das Osthilfegesetz gemacht wurde, habe man noch mit der Möglichkeit rechnen können, die für die nächsten Jahre zu erwartenden Einnahmen aus der Industrieaufbringungsumlage auszureichen. Die wirtschaftliche Entwicklung, die niemand habe voraussehen können, habe diese Hoffnungen zerstört. Auch die Rentabilität der Landwirtschaft, die eine Voraussetzung für die Osthilfe gewesen sei, sei leider noch nicht vorhanden. Das Ansteigen der Grund- und Bodenpreise in einer nicht voraussehbaren Form habe den Preis der umschuldbaren Betriebe sehr verringert. Mittelungen über das, was die Reichsregierung in Anbetracht der veränderten Situation unternehmen werde, könne heute nicht gemacht werden, da die Erneuerung des neuen Osthilfegesetzes unmittelbar bevorstehe und ihm vorbehalten bleiben müsse, die notwendigen Entscheidungen herbeizuführen.

Nunmehr folgte die Beratung der Reichswesthilfe.

Hierzu lagen zwei Anträge vor: Einer vom Landvolk und ein anderer von deutschnationaler Seite. Die darin verlangten Hilfsmassnahmen sollten sich lediglich auf Maßnahmen zum Gunsten der Landwirtschaft beschränken.

Ministerialrat Dr. Müller vom Reichsministerium des Innern hat, beide Anträge als erledigt zu betrachten, da sie durch die seit langem in Gang befindlichen Hilfsmassnahmen der Reichsregierung als erfüllt anzusehen sind. Die Reichsregierung habe nicht nur für die Landwirtschaft, sondern auch insbesondere für Kleinrentner, Handwerker, Einzelhandels- und ganz besonders die Kleinrentner in der Landwirtschaft, Maßnahmen ins Auge gefaßt. Die im Haushalt 1930 zur Förderung der durch die neue Grenzhebung und lanne Befähigungsbauer neu entstandenen Gebiete des Westens bereitgestellten 20 Millionen Reichsmark sind zum größten Teil nunmehr verbraucht. Im Hinblick auf die sehr veränderten Verhältnisse im Westen glaubte der Vertreter der Reichsregierung von einer Forderung in Geldbeträgen absehen zu sollen, damit sich die Maßnahmen der Reichsregierung den auftretenden Bedürfnissen besser anpassen zu können. Dr. Müller gab die Grundzüge für die Verteilung der Westhilfe bekannt und schloß: So schwer sich auch das finanzielle Problem für das Reich anfühlt, so muß doch das Mögliche, um die Grenze zu härten, geschehen.

Ein Geheimverbot über Renten-zusammenlegungen.

Vor einiger Zeit wurde im Innenministerium geplant, im Wege von Rentenordnungsmaßnahmen die Zusammenlegung nicht nur der Landrenten, sondern auch der Renten im größten Umfang und im beschleunigten Tempo durchzuführen. Dieser Plan ist anscheinend jetzt aufgegeben worden. Wie jetzt verlautet, soll jedoch vom Innenministerium eine Zusammenlegung von Renten von Fall zu Fall beschleunigt sein. Hieron soll ein Geheimverbot des Reichsministeriums an die westfälischen und rheinischen Oberpräsidenten handeln, nach welchem diese Zusammenlegung von Renten von Fall zu Fall nachhaltig und planmäßig zu fördern und etwaige Anträge mit besonderer Beschleunigung zu bearbeiten seien. Die Zusammenlegung hat eine wesentliche Erparnis von Verwaltungskosten zum Ziel. Sie soll besonders in den Fällen erfolgen, in denen bereits im Hinblick auf eine künftige Zusammenlegung die endgültige Regelung in letzter Zeit freigelegener Stellen unterbleiben ist.

Für eine Vereinigung von Renten sollen folgende Bedingungen grundlegend sein: Die Zusammenlegung muß zweckmäßig sein, zu baldigen wesentlichen Erparnissen führen und politisch nicht so umstritten sein, daß ihre Vornahme die Bevölkerung zu stark beunruhigt würde.

Die für die Zusammenlegungen in Aussicht genommenen Gemeinden sollen zunächst vor der Durchführung der Zusammenlegung umgeben einen gemeinsamen Probeausbau aufstellen, durch den die erhoffte Erparnis an Verwaltungskosten nachgewiesen werden kann.

Sachverständigenrat im Lübecker Tuberkuloseprozeß.

: Lübeck, 6. November.

In der heutigen Verhandlung im Lübecker Tuberkuloseprozeß erklärte Professor Schürmann-Berlin ein Gutachten über die Befunde bei den gestorbenen Kindern. Dabei kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen den Sachverständigen, in deren Verlauf Prof. Schürmann erklärte: Wenn wir uns hier auf den Standpunkt stellen wollen, daß nur das als bewiesen gelten soll, was hundertprozentig in der Medizin einen sicheren Beweis. Denn es hat ja keine Section hundertprozentig erwiesen, daß die Tuberkulose auf den Impfstoff zurückzuführen sei.

Dem Wunsche des Regierungsvertreters entsprechend wurden die zur Westhilfe vorliegenden Anträge als durch die Maßnahmen der Reichsregierung erledigt erklärt.

Es folgte die Beratung der Anträge über

Kredite und Zinsen der Landwirtschaft.

Angenommen wurde ein Antrag der Staatspartei, auf die Länderregierungen dahingehend einzuwirken,

1. daß alle Pachtinschlüsse und Erbschaften, die den Domänenpächtern gewährt werden, anteilig auch den Unterpächtern zugute kommen;
2. daß die Kleinpächter und Pachtenspächter, die staatseigene Ländereien direkt gepachtet haben, den Großpächtern in der Behandlung von Nachschuß und Stundungsgeldern gleichgestellt werden.

Abgelehnt wurde ein kommunistischer Antrag, der die sofortige Aufhebung des Verbotes des Anbaues der Hybriden verlangt. Angenommen wurde nur ein Teil des kommunistischen Antrages, der Mittel fordert, um die Arbeiten zur planmäßigen Züchtung reblausresistenter Reben beschleunigt fortzuführen.

Dann folgte der Handelsvertrag mit Estland und das Gesetz (Hühnermaße) behandelt werden. Hierzu lagen nationalsozialistische und deutschnationale Anträge vor. Da aber weder die Deutschnationalen noch die Nationalsozialisten vertreten waren, so beschloß der Ausschuss, diese Anträge nicht zu verhandeln.

Angenommen wurde ein Antrag der Bayerischen Volkspartei zur Förderung des Garten- und Obstbaues.

Es entspann sich dann eine Aussprache über

die Brotpreisfrage.

Ministerialdirektor Dr. Hofe vom Reichsministerium des Innern erinnerte an die Verpflichtung des Reiches, das vom März, wonach die Reichsregierung eine Erhöhung des Brotpreises über den Durchschnittspreis der letzten sechs Monate vor Inkrafttreten des Gesetzes verhindern, ferner das Mißverhältnis zwischen dem Preis der landwirtschaftlichen und anderer Erzeugnisse beseitigen und schließlich durch geeignete Maßnahmen einseitig die Herabsetzung von Preisen auf die Preisgestaltung einwirken sollte, wenn die Indexzahl für Ernährung über 133 steigen würde. Der Regierungsvertreter stellte fest, daß der durchschnittliche Brotpreis von 37,94 Pf. im Durchschnitt der Monate Oktober 1930 bis März 1931 auf 38,70 Pfennige im Oktober 1931 gestiegen sei. Der Großhandelsindex für Agrarstoffe betrug im Oktober 99,6, während der Index für den Preisindex der Landwirtschaft 144 und der Großhandelsindex für andere Konsumgüter 135,8 betrug. Daraus ergab sich, daß der Index für Agrarstoffe noch weit unter dem Index der anderen Erzeugnisse liege und das Mißverhältnis infolgedessen noch längere Zeit bestehen werde. Damit sei ein wesentlicher Bestandteil des Gesetzes erfüllt. Eine Preisbegrenzung der Agrarstoffe würde eine weitere Verschärfung des Index für Agrarstoffe und damit eine Verschärfung des Mißverhältnisses bedeuten. Da der Preisindex für Ernährung im Oktober 1931 betrug, sei die im Gesetz vorgesehene Begrenzung von 133 somit noch weit unterschritten. Die Reichsregierung werde alle Bemühungen darauf richten, daß der im Gesetz vorgesehene Brotpreisindex erreicht werde. Die bereits eingeleiteten Maßnahmen verträglich mit dem Gesetz. Das Gesetz befinde sich in der Verwirklichung des Brotpreises für die Erwerbslosen, sowie von der Einwirkung auf die Verdiensthöhe der Arbeiter. Auch eine teilweise Lockerung des Nachschubverbotes für Großbetriebe werde erwogen. Sollten diese Einwirkungen nicht den erhofften Erfolg haben, dann seien weitere Maßnahmen in Vorbereitung, über deren Charakter zurzeit noch nichts gesagt werden könne. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Der Ausschuss tritt erst am 8. Dezember wieder zusammen.

Selbstmord eines Arztes.

: Elettin, 5. November.

Heute morgen wurde die Mordkommission der Kriminalpolizei nach dem außerhalb der Stadt liegenden Ernst Moritz Arndt-Krankenhaus gerufen, wo der Chefarzt der Anstalt, Dr. Götlich, erschossen aufgefunden worden war. Da schon am 19. Oktober ein Attentat auf Dr. Götlich verübt worden sein sollte, nahm man zunächst an, daß es sich um ein Verbrechen handelte. Die Polizei hat aber festgestellt, daß Dr. Götlich selbst erschossen hat. Dr. Götlich hatte vorher, seinen Selbstmord zu verheimlichen, indem er einen Unfall beim Reinigen seiner Pistole vorzutäuschen versuchte. Man nimmt an, daß Dr. Götlich wegen zerrütteter Nerven in den Tod gegangen ist.

Durch den Dreck.

: Kassel, 6. November.

Auf einer Rundgebung der Deutschnationalen Kasse sprach Major a. D. Hagel-Berlin. Er übte scharfe Kritik an der Deutschen Volkspartei, dem Christlich-Sozialen Volksdienst, der Wirtschaftspartei und der Landvolkspartei, die in dem letzten Reichstagskampfe die Stützen der Regierungsbildung gewesen seien. Hagel sagte: „Wir müssen die Parteien wie junge Hunde mit der Schaufel durch den Dreck ziehen, damit sie einsehen, was sie und da in die gute Stube gemacht haben.“

Große Entlassung bei Königs- und Paurahütte.

: Kattowitz, 7. November.

Am Donnerstag traten die „Kattowitzer AG“ mittelfeld, die Aufsichtsräte der Kattowitzer AG und der Vereinigten Königs- und Paurahütte in Wien zusammen, um über die durch die allgemeine Finanzkrise und die Entwertung des englischen Pfundes verursachte Lage zu beraten. Die beiden Gesellschaften hatten Anfang dieses Jahres einen großen Abbruch auf Stabeisen, Formeisen und Bleche mit

Sowjetrußland getätigt. Abgeschlossen wurde der Vertrag in der Voraussetzung einer kurzfristigen freien Distanzierung der von den Russen gegebenen Wechsel. Im Laufe der Sommermonate traten infolge des Zusammenbruchs verschiedener Banken und der allgemeinen Geldkrise für die volle Distanzierung Schwierigkeiten auf. Dazu kam im September der Sturz des englischen Pfundes. Es wurde daraufhin mit der Sowjetregierung, der polnischen Regierung und den Staatsbanken wegen der weiteren Finanzierung des Kaufgeschäftes verhandelt, um die drohende Zahlungsunfähigkeit von Arbeitern und Angestellten zu verhindern. Die Verhandlungen waren ergebnislos verlaufen. Infolgedessen mußten die Lieferungen nach Rußland im September eingeschränkt werden und sind inzwischen ganz eingestellt worden. Die Betriebe der beiden Gesellschaften verfahren seit einigen Tagen Forderungen in erheblichem Umfang. Infolgedessen beschloß die Aufsichtsräte, die Eisenhüttenbetriebe der beiden Gesellschaften einzuschränken. Die Folge dieser Einschränkung wird die Entlassung von etwa 7000 Arbeitern und 600 Angestellten sein. Den Arbeitern wird die Kündigung in den nächsten Tagen ausgestellt werden. Den Beamten ist bereits Ende September vorzeitig am 31. Dezember dieses Jahres gekündigt worden.

Schwerer Orkan über West-Venezuela

: Port of Spain (Trinidad), 6. November.

Ein schwerer Orkan ist über die Petroleumstadt Maracaibo (West-Venezuela) dahingebrochen und hat auf den Ozeanern von Lagunen und das Salinas großen Schaden angerichtet. Verschiedene Häuser sind dabei zerstört worden.

...richtig zubereiten, den Kathreiner —

...drei Minuten kochen und drei Minuten ziehen lassen, so schmeckt er jedem gut...

berührt worden, und der Verfehr war eine Zeitlang stillgelegt, jedoch sind jetzt bereits wieder normale Verhältnisse hergestellt. Todesopfer scheint die Sturmstürmung, soweit bisher bekanntgeworden ist, nicht gefordert zu haben.

Westdeutscher Rundfunk.

Sonntag, den 8. November.

- 7-8 Uhr: Übertragung von der Norddeutschen Rundfunkgesellschaft. Bremer Hafenkonzert aus dem Bremer Freiheit. Das große Orchester von Bremer Dom. 1. Nach auf, Chor aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“. 2. Wagner, 3. Schubert, 4. Schubert, 5. Schubert, 6. Schubert, 7. Schubert, 8. Schubert, 9. Schubert, 10. Schubert, 11. Schubert, 12. Schubert, 13. Schubert, 14. Schubert, 15. Schubert, 16. Schubert, 17. Schubert, 18. Schubert, 19. Schubert, 20. Schubert, 21. Schubert, 22. Schubert, 23. Schubert, 24. Schubert, 25. Schubert, 26. Schubert, 27. Schubert, 28. Schubert, 29. Schubert, 30. Schubert, 31. Schubert, 32. Schubert, 33. Schubert, 34. Schubert, 35. Schubert, 36. Schubert, 37. Schubert, 38. Schubert, 39. Schubert, 40. Schubert, 41. Schubert, 42. Schubert, 43. Schubert, 44. Schubert, 45. Schubert, 46. Schubert, 47. Schubert, 48. Schubert, 49. Schubert, 50. Schubert, 51. Schubert, 52. Schubert, 53. Schubert, 54. Schubert, 55. Schubert, 56. Schubert, 57. Schubert, 58. Schubert, 59. Schubert, 60. Schubert, 61. Schubert, 62. Schubert, 63. Schubert, 64. Schubert, 65. Schubert, 66. Schubert, 67. Schubert, 68. Schubert, 69. Schubert, 70. Schubert, 71. Schubert, 72. Schubert, 73. Schubert, 74. Schubert, 75. Schubert, 76. Schubert, 77. Schubert, 78. Schubert, 79. Schubert, 80. Schubert, 81. Schubert, 82. Schubert, 83. Schubert, 84. Schubert, 85. Schubert, 86. Schubert, 87. Schubert, 88. Schubert, 89. Schubert, 90. Schubert, 91. Schubert, 92. Schubert, 93. Schubert, 94. Schubert, 95. Schubert, 96. Schubert, 97. Schubert, 98. Schubert, 99. Schubert, 100. Schubert, 101. Schubert, 102. Schubert, 103. Schubert, 104. Schubert, 105. Schubert, 106. Schubert, 107. Schubert, 108. Schubert, 109. Schubert, 110. Schubert, 111. Schubert, 112. Schubert, 113. Schubert, 114. Schubert, 115. Schubert, 116. Schubert, 117. Schubert, 118. Schubert, 119. Schubert, 120. Schubert, 121. Schubert, 122. Schubert, 123. Schubert, 124. Schubert, 125. Schubert, 126. Schubert, 127. Schubert, 128. Schubert, 129. Schubert, 130. Schubert, 131. Schubert, 132. Schubert, 133. Schubert, 134. Schubert, 135. Schubert, 136. Schubert, 137. Schubert, 138. Schubert, 139. Schubert, 140. Schubert, 141. Schubert, 142. Schubert, 143. Schubert, 144. Schubert, 145. Schubert, 146. Schubert, 147. Schubert, 148. Schubert, 149. Schubert, 150. Schubert, 151. Schubert, 152. Schubert, 153. Schubert, 154. Schubert, 155. Schubert, 156. Schubert, 157. Schubert, 158. Schubert, 159. Schubert, 160. Schubert, 161. Schubert, 162. Schubert, 163. Schubert, 164. Schubert, 165. Schubert, 166. Schubert, 167. Schubert, 168. Schubert, 169. Schubert, 170. Schubert, 171. Schubert, 172. Schubert, 173. Schubert, 174. Schubert, 175. Schubert, 176. Schubert, 177. Schubert, 178. Schubert, 179. Schubert, 180. Schubert, 181. Schubert, 182. Schubert, 183. Schubert, 184. Schubert, 185. Schubert, 186. Schubert, 187. Schubert, 188. Schubert, 189. Schubert, 190. Schubert, 191. Schubert, 192. Schubert, 193. Schubert, 194. Schubert, 195. Schubert, 196. Schubert, 197. Schubert, 198. Schubert, 199. Schubert, 200. Schubert, 201. Schubert, 202. Schubert, 203. Schubert, 204. Schubert, 205. Schubert, 206. Schubert, 207. Schubert, 208. Schubert, 209. Schubert, 210. Schubert, 211. Schubert, 212. Schubert, 213. Schubert, 214. Schubert, 215. Schubert, 216. Schubert, 217. Schubert, 218. Schubert, 219. Schubert, 220. Schubert, 221. Schubert, 222. Schubert, 223. Schubert, 224. Schubert, 225. Schubert, 226. Schubert, 227. Schubert, 228. Schubert, 229. Schubert, 230. Schubert, 231. Schubert, 232. Schubert, 233. Schubert, 234. Schubert, 235. Schubert, 236. Schubert, 237. Schubert, 238. Schubert, 239. Schubert, 240. Schubert, 241. Schubert, 242. Schubert, 243. Schubert, 244. Schubert, 245. Schubert, 246. Schubert, 247. Schubert, 248. Schubert, 249. Schubert, 250. Schubert, 251. Schubert, 252. Schubert, 253. Schubert, 254. Schubert, 255. Schubert, 256. Schubert, 257. Schubert, 258. Schubert, 259. Schubert, 260. Schubert, 261. Schubert, 262. Schubert, 263. Schubert, 264. Schubert, 265. Schubert, 266. Schubert, 267. Schubert, 268. Schubert, 269. Schubert, 270. Schubert, 271. Schubert, 272. Schubert, 273. Schubert, 274. Schubert, 275. Schubert, 276. Schubert, 277. Schubert, 278. Schubert, 279. Schubert, 280. Schubert, 281. Schubert, 282. Schubert, 283. Schubert, 284. Schubert, 285. Schubert, 286. Schubert, 287. Schubert, 288. Schubert, 289. Schubert, 290. Schubert, 291. Schubert, 292. Schubert, 293. Schubert, 294. Schubert, 295. Schubert, 296. Schubert, 297. Schubert, 298. Schubert, 299. Schubert, 300. Schubert, 301. Schubert, 302. Schubert, 303. Schubert, 304. Schubert, 305. Schubert, 306. Schubert, 307. Schubert, 308. Schubert, 309. Schubert, 310. Schubert, 311. Schubert, 312. Schubert, 313. Schubert, 314. Schubert, 315. Schubert, 316. Schubert, 317. Schubert, 318. Schubert, 319. Schubert, 320. Schubert, 321. Schubert, 322. Schubert, 323. Schubert, 324. Schubert, 325. Schubert, 326. Schubert, 327. Schubert, 328. Schubert, 329. Schubert, 330. Schubert, 331. Schubert, 332. Schubert, 333. Schubert, 334. Schubert, 335. Schubert, 336. Schubert, 337. Schubert, 338. Schubert, 339. Schubert, 340. Schubert, 341. Schubert, 342. Schubert, 343. Schubert, 344. Schubert, 345. Schubert, 346. Schubert, 347. Schubert, 348. Schubert, 349. Schubert, 350. Schubert, 351. Schubert, 352. Schubert, 353. Schubert, 354. Schubert, 355. Schubert, 356. Schubert, 357. Schubert, 358. Schubert, 359. Schubert, 360. Schubert, 361. Schubert, 362. Schubert, 363. Schubert, 364. Schubert, 365. Schubert, 366. Schubert, 367. Schubert, 368. Schubert, 369. Schubert, 370. Schubert, 371. Schubert, 372. Schubert, 373. Schubert, 374. Schubert, 375. Schubert, 376. Schubert, 377. Schubert, 378. Schubert, 379. Schubert, 380. Schubert, 381. Schubert, 382. Schubert, 383. Schubert, 384. Schubert, 385. Schubert, 386. Schubert, 387. Schubert, 388. Schubert, 389. Schubert, 390. Schubert, 391. Schubert, 392. Schubert, 393. Schubert, 394. Schubert, 395. Schubert, 396. Schubert, 397. Schubert, 398. Schubert, 399. Schubert, 400. Schubert, 401. Schubert, 402. Schubert, 403. Schubert, 404. Schubert, 405. Schubert, 406. Schubert, 407. Schubert, 408. Schubert, 409. Schubert, 410. Schubert, 411. Schubert, 412. Schubert, 413. Schubert, 414. Schubert, 415. Schubert, 416. Schubert, 417. Schubert, 418. Schubert, 419. Schubert, 420. Schubert, 421. Schubert, 422. Schubert, 423. Schubert, 424. Schubert, 425. Schubert, 426. Schubert, 427. Schubert, 428. Schubert, 429. Schubert, 430. Schubert, 431. Schubert, 432. Schubert, 433. Schubert, 434. Schubert, 435. Schubert, 436. Schubert, 437. Schubert, 438. Schubert, 439. Schubert, 440. Schubert, 441. Schubert, 442. Schubert, 443. Schubert, 444. Schubert, 445. Schubert, 446. Schubert, 447. Schubert, 448. Schubert, 449. Schubert, 450. Schubert, 451. Schubert, 452. Schubert, 453. Schubert, 454. Schubert, 455. Schubert, 456. Schubert, 457. Schubert, 458. Schubert, 459. Schubert, 460. Schubert, 461. Schubert, 462. Schubert, 463. Schubert, 464. Schubert, 465. Schubert, 466. Schubert, 467. Schubert, 468. Schubert, 469. Schubert, 470. Schubert, 471. Schubert, 472. Schubert, 473. Schubert, 474. Schubert, 475. Schubert, 476. Schubert, 477. Schubert, 478. Schubert, 479. Schubert, 480. Schubert, 481. Schubert, 482. Schubert, 483. Schubert, 484. Schubert, 485. Schubert, 486. Schubert, 487. Schubert, 488. Schubert, 489. Schubert, 490. Schubert, 491. Schubert, 492. Schubert, 493. Schubert, 494. Schubert, 495. Schubert, 496. Schubert, 497. Schubert, 498. Schubert, 499. Schubert, 500. Schubert, 501. Schubert, 502. Schubert, 503. Schubert, 504. Schubert, 505. Schubert, 506. Schubert, 507. Schubert, 508. Schubert, 509. Schubert, 510. Schubert, 511. Schubert, 512. Schubert, 513. Schubert, 514. Schubert, 515. Schubert, 516. Schubert, 517. Schubert, 518. Schubert, 519. Schubert, 520. Schubert, 521. Schubert, 522. Schubert, 523. Schubert, 524. Schubert, 525. Schubert, 526. Schubert, 527. Schubert, 528. Schubert, 529. Schubert, 530. Schubert, 531. Schubert, 532. Schubert, 533. Schubert, 534. Schubert, 535. Schubert, 536. Schubert, 537. Schubert, 538. Schubert, 539. Schubert, 540. Schubert, 541. Schubert, 542. Schubert, 543. Schubert, 544. Schubert, 545. Schubert, 546. Schubert, 547. Schubert, 548. Schubert, 549. Schubert, 550. Schubert, 551. Schubert, 552. Schubert, 553. Schubert, 554. Schubert, 555. Schubert, 556. Schubert, 557. Schubert, 558. Schubert, 559. Schubert, 560. Schubert, 561. Schubert, 562. Schubert, 563. Schubert, 564. Schubert, 565. Schubert, 566. Schubert, 567. Schubert, 568. Schubert, 569. Schubert, 570. Schubert, 571. Schubert, 572. Schubert, 573. Schubert, 574. Schubert, 575. Schubert, 576. Schubert, 577. Schubert, 578. Schubert, 579. Schubert, 580. Schubert, 581. Schubert, 582. Schubert, 583. Schubert, 584. Schubert, 585. Schubert, 586. Schubert, 587. Schubert, 588. Schubert, 589. Schubert, 590. Schubert, 591. Schubert, 592. Schubert, 593. Schubert, 594. Schubert, 595. Schubert, 596. Schubert, 597. Schubert, 598. Schubert, 599. Schubert, 600. Schubert, 601. Schubert, 602. Schubert, 603. Schubert, 604. Schubert, 605. Schubert, 606. Schubert, 607. Schubert, 608. Schubert, 609. Schubert, 610. Schubert, 611. Schubert, 612. Schubert, 613. Schubert, 614. Schubert, 615. Schubert, 616. Schubert, 617. Schubert, 618. Schubert, 619. Schubert, 620. Schubert, 621. Schubert, 622. Schubert, 623. Schubert, 624. Schubert, 625. Schubert, 626. Schubert, 627. Schubert, 628. Schubert, 629. Schubert, 630. Schubert, 631. Schubert, 632. Schubert, 633. Schubert, 634. Schubert, 635. Schubert, 636. Schubert, 637. Schubert, 638. Schubert, 639. Schubert, 640. Schubert, 641. Schubert, 642. Schubert, 643. Schubert, 644. Schubert, 645. Schubert, 646. Schubert, 647. Schubert, 648. Schubert, 649. Schubert, 650. Schubert, 651. Schubert, 652. Schubert, 653. Schubert, 654. Schubert, 655. Schubert, 656. Schubert, 657. Schubert, 658. Schubert, 659. Schubert, 660. Schubert, 661. Schubert, 662. Schubert, 663. Schubert, 664. Schubert, 665. Schubert, 666. Schubert, 667. Schubert, 668. Schubert, 669. Schubert, 670. Schubert, 671. Schubert, 672. Schubert, 673. Schubert, 674. Schubert, 675. Schubert, 676. Schubert, 677. Schubert, 678. Schubert, 679. Schubert, 680. Schubert, 681. Schubert, 682. Schubert, 683. Schubert, 684. Schubert, 685. Schubert, 686. Schubert, 687. Schubert, 688. Schubert, 689. Schubert, 690. Schubert, 691. Schubert, 692. Schubert, 693. Schubert, 694. Schubert, 695. Schubert, 696. Schubert, 697. Schubert, 698. Schubert, 699. Schubert, 700. Schubert, 701. Schubert, 702. Schubert, 703. Schubert, 704. Schubert, 705. Schubert, 706. Schubert, 707. Schubert, 708. Schubert, 709. Schubert, 710. Schubert, 711. Schubert, 712. Schubert, 713. Schubert, 714. Schubert, 715. Schubert, 716. Schubert, 717. Schubert, 718. Schubert, 719. Schubert, 720. Schubert, 721. Schubert, 722. Schubert, 723. Schubert, 724. Schubert, 725. Schubert, 726. Schubert, 727. Schubert, 728. Schubert, 729. Schubert, 730. Schubert, 731. Schubert, 732. Schubert, 733. Schubert, 734. Schubert, 735. Schubert, 736. Schubert, 737. Schubert, 738. Schubert, 739. Schubert, 740. Schubert, 741. Schubert, 742. Schubert, 743. Schubert, 744. Schubert, 745. Schubert, 746. Schubert, 747. Schubert, 748. Schubert, 749. Schubert, 750. Schubert, 751. Schubert, 752. Schubert, 753. Schubert, 754. Schubert, 755. Schubert, 756. Schubert, 757. Schubert, 758. Schubert, 759. Schubert, 760. Schubert, 761. Schubert, 762. Schubert, 763. Schubert, 764. Schubert, 765. Schubert, 766. Schubert, 767. Schubert, 768. Schubert, 769. Schubert, 770. Schubert, 771. Schubert, 772. Schubert, 773. Schubert, 774. Schubert, 775. Schubert, 776. Schubert, 777. Schubert, 778. Schubert, 779. Schubert, 780. Schubert, 781. Schubert, 782. Schubert, 783. Schubert, 784. Schubert, 785. Schubert, 786. Schubert, 787. Schubert, 788. Schubert, 789. Schubert, 790. Schubert, 791. Schubert, 792. Schubert, 793. Schubert, 794. Schubert, 795. Schubert, 796. Schubert, 797. Schubert, 798. Schubert, 799. Schubert, 800. Schubert, 801. Schubert, 802. Schubert, 803. Schubert, 804. Schubert, 805. Schubert, 806. Schubert, 807. Schubert, 808. Schubert, 809. Schubert, 810. Schubert, 811. Schubert, 812. Schubert, 813. Schubert, 814. Schubert, 815. Schubert, 816. Schubert, 817. Schubert, 818. Schubert, 819. Schubert, 820. Schubert, 821. Schubert, 822. Schubert, 823. Schubert, 824. Schubert, 825. Schubert, 826. Schubert, 827. Schubert, 828. Schubert, 829. Schubert, 830. Schubert, 831. Schubert, 832. Schubert, 833. Schubert, 834. Schubert, 835. Schubert, 836. Schubert, 837. Schubert, 838. Schubert, 839. Schubert, 840. Schubert, 841. Schubert, 842. Schubert, 843. Schubert, 844. Schubert, 845. Schubert, 846. Schubert, 847. Schubert, 848. Schubert, 849. Schubert, 850. Schubert, 851. Schubert, 852. Schubert, 853. Schubert, 854. Schubert, 855. Schubert, 856. Schubert, 857. Schubert, 858. Schubert, 859. Schubert, 860. Schubert, 861. Schubert, 862. Schubert, 863. Schubert, 864. Schubert, 865. Schubert, 866. Schubert, 867. Schubert, 868. Schubert, 869. Schubert, 870. Schubert, 871. Schubert, 872. Schubert, 873. Schubert, 874. Schubert, 875. Schubert, 876. Schubert, 877. Schubert, 878. Schubert, 879. Schubert, 880. Schubert, 881. Schubert, 882. Schubert, 883. Schubert, 884. Schubert, 885. Schubert, 886. Schubert, 887. Schubert, 888. Schubert, 889. Schubert, 890. Schubert, 891. Schubert, 892. Schubert, 893. Schubert, 894. Schubert, 895. Schubert, 896. Schubert, 897. Schubert, 898. Schubert, 899. Schubert, 900. Schubert, 901. Schubert, 902. Schubert, 903. Schubert, 904. Schubert, 905. Schubert, 906. Schubert, 907. Schubert, 908. Schubert, 909. Schubert, 910. Schubert, 911. Schubert, 912. Schubert, 913. Schubert, 914. Schubert, 915. Schubert, 916. Schubert, 917. Schubert, 918. Schubert, 919. Schubert, 920. Schubert, 921. Schubert, 922. Schubert, 923. Schubert, 924. Schubert, 925. Schubert, 926. Schubert, 927. Schubert, 928. Schubert, 929. Schubert, 930. Schubert, 931. Schubert, 932. Schubert, 933. Schubert, 934. Schubert, 935. Schubert, 936. Schubert, 937. Schubert, 938. Schubert, 939. Schubert, 940. Schubert, 941. Schubert, 942. Schubert, 943. Schubert, 944. Schubert, 945. Schubert, 946. Schubert, 947. Schubert, 948. Schubert, 949. Schubert, 950. Schubert, 951. Schubert, 952. Schubert, 953. Schubert, 954. Schubert, 955. Schubert, 956. Schubert, 957. Schubert, 958. Schubert, 959. Schubert, 960. Schubert, 961. Schubert, 962. Schubert, 963. Schubert, 964. Schubert, 965. Schubert, 966. Schubert, 967. Schubert, 968. Schubert, 969. Schubert, 970. Schubert, 971. Schubert, 972. Schubert, 973. Schubert, 974. Schubert, 975. Schubert, 976. Schubert, 977. Schubert, 978. Schubert, 979. Schubert, 980. Schubert, 981. Schubert,

Münster i. W.
 ein der Kaufe
 Unterhofs, 1890

Zum heutigen Borromäus-Sonntag.

Die Förderung des Borromäusvereins eine wichtige Aufgabe der katholischen Aktion.

+ Bocholt, 8. November.

Wir leben im Zeitalter unerhörter Weltanschauungskämpfe auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens. Von entscheidender Bedeutung ist hierbei das Wirken der Presse, sowohl der Tageszeitung als auch des Buches. Vor etwa 20 Jahren schon erklärte Papst Pius X.: „Ihr werdet vergebens Kirchen bauen, Missionen abhalten, Schulen gründen, alle eure guten Werke werden zerstört, alle Anstrengungen sind umsonst, wenn ihr nicht zugleich die Defensiv- und Offensivkräfte der katholischen Presse zu handhaben wißt.“ Auch Papst Pius XI. hat im Dezember vorigen Jahres in einem besonderen Schreiben an den Kardinal von Köln allen deutschen Katholiken den Borromäusverein empfohlen, er hat ehrenvolle Worte der Anerkennung für die von diesem Verein geleistete Arbeit gefunden und den Leitern und allen Mitgliedern in besonderer Liebe seinen apostolischen Segen gesendet. Auch unsere deutschen Bischöfe haben wiederholt allen Gläubigen den Borromäusverein empfohlen und den Sonntag nach dem Feste des hl. Karl Borromäus, seines Patrons, als Borromäussonntag festgelegt.

Der Borromäusverein, der sich die Verbreitung des guten Buches zum Ziele gesetzt hat, erfüllt heute eine wichtige Aufgabe der katholischen Aktion. Wir sprechen und schreiben heute soviel von Wiederaufbau auf politischem, sozialem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet, aber wir bauen auf tönerne Füße, solange nicht die sittliche Erneuerung leitet bei aller Arbeit ist. Denn größer noch als die materielle Not unseres Volkes ist die sittliche Not. Es liegt uns gewiß fern, von der guten alten Zeit zu reden als von einer Zeit strenger Sittenreinheit. Aber das liebt man sich nicht so an die Sittlichkeit wie heute. Man hat heute noch ein öffentliches Gewissen. Heute werden mit freudigem Leichtsinne und ungeheurer Frivolität die letzten sittlichen Grundzüge im Volk systematisch zerstört in unzähligen Schriften, in Bildern, Hefen und Zeitungen, die mit Hilfe einer truppelweisen Flotte ihren Weg in die breitesten Massen des Volkes finden.

Die Zahl der Schund- und Schundschriften in Deutschland beträgt 3 Milliarden, so daß etwa 50 Schundschriften auf den Kopf der Bevölkerung kommen.

70 Prozent des gesamten Buchpapiers werden jährlich für derartige Schriften verwandt. Nach Ansicht maßgebender Jugendrichter sind etwa 85 Prozent aller Vergehen von Jugendlichen auf das Lesen von Schundschriften zurückzuführen. Sind die Gefahren bei der Erwerbslosigkeit größer? Im Kampfe gegen Schund und Schund haben heute alle Katholiken ein weites Arbeitsfeld, auf dem sie das Massenapostolat verwirklichen können. Christlicher Gemeinschaftsgeist und christliche Bruderliebe verlangen heute die Mitwirkung aller Katholiken an der Festigung der Schutzwärde gegen die verderblichen Einflüsse schlechter Bücher.

Diese starke Schutzwärde finden wir im Borromäusverein, der überall in Stadt und Land Haus- und Volksbibliotheken unterhält und durch sie Bücher verbreitet, die im Einklang mit den ewig gültigen Gesetzen und Lehren der Religion stehen und der edlen Unterhaltung und wahren Herzgebildung dienen.

Seider finden trotz der herrlichen Fortschritte besonders im letzten Jahrzehnt die Bibliotheken des Borromäusvereins nicht überall die Beachtung und Aufmerksamkeit, die sie auf Grund ihres objektiven Wertes und ihrer großen Bedeutung verdienen und beanspruchen können. Viele wissen nicht, daß der Borromäusverein als Bildungsinstitut auftritt, zu dem bedeutendsten dieser Art in Deutschland gehört, daß seine modern ausgestatteten Bibliotheken heute spielen die Konkurrenz mit den neuesten großen Stadtbibliotheken aufnehmen, daß selbst die staatlichen Behörden den Borromäusverein rechnen und seine Verdienste hoch einschätzen und daß heute in diesem Verein ein Leben herrscht, um das andere hier beneiden könnten.

Der Borromäusverein unterhielt im Jahre 1930 5525 Volks- und Jugendbibliotheken. Soweit die einzelnen Bibliotheken berichtet haben, betrug der Bücherbestand 4 277 164 Bände. Neu angeschafft wurden 292 627 Bände, gemäß einer erfreulichen Leistung in sich wirtschaftlich bedrängten Zeiten. Ausgegeben wurden 10 532 616 Bände. 463 515 Leser nahmen die Bibliotheken des Borromäusvereins in Anspruch. Das alles wurde geschaffen mit verhältnismäßig geringen Mitteln. Die künftigen Berichten der Bibliotheken hatten einen Gesamtaufwand von 2 044 408,55 Mark. Nur der ehrenamtlichen Tätigkeit von

14 125 Leitern, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ist es zu danken, daß die Innahmen fast reiflos für die Instandhaltung und Erweiterung der Bibliotheken verwendet werden konnten.

Vorstehende Ausführungen dürften den Beweis erbracht haben, daß im Kampfe gegen den weit verbreiteten

Theater im Schützenhaus.

Gastspiel des Stadttheaters Hamburg:

„Im weißen Rössl“ als Operette.

sch. Bocholt, 8. November.

Das Weiße Rössl, dieses „Märchenbild hübscher Plaktheit“, über das unsere Omas sich schon um die Jahrhundertwende immer erneut amüsierten, hat in jüngster Zeit zu seinen ursprünglichen „Vätern“ etwa ein halbes Dutzend neue hinzubekommen. Die „Doe“ — wenn es überhaupt eine ist — stammt bekanntlich von der Firma Blumenthal und Kadelburg, die in den letzten Jahrzehnten zur Zuspitzung des Publikums und gelegentlichen Aufführung gewisser Rollen nicht wenig beigetragen hat. Lieber das arme Rössl, das also seinen Hafer so getreulich verdient hat, sei nun ein gewisser Hans Müller aus Wien, Dichter von Beruf, her und mache aus dem Schwanke ohne viel Federlesens ein Singspiel, dessen „tiefste Tendenz“ vermutlich die Verherrlichung der Sommerfrische im Salzammergut ist.

Dieser Hans Müller nahm alle möglichen Zutaten und mischte aus dem Ganzen ein wahres Operetten-Häufchen, in dem von der österreichischen Atmosphäre, dem eigentlich Guten des alten Schwanke, kaum etwas anderes übrig geblieben ist als die weiserweise verlassene Tatsache, daß der Zuhörer Leopold in die schöne Wirtin des „Weißen Rössl“ unsterblich verliebt ist und sie schließlich nach einigem Hin und Her — na wie könnte es in der Operette auch anders sein — heiratet. Im übrigen wird die Vesperfestigkeit mit ihrer vielleicht etwas allzu betriebenen Fremdeninbrunst nicht wenig „verräpelt“. Und wenn es gar nicht mehr weiter gehen will, zitiert man kurzerhand den seligen Kaiser Franz Josef auf die Bühne, ein „Einfall“, den das alle Zuhörer gar tatsoff vernimmt.

Während überhaupt im Lustspiel alle Rollen — sagen wir einmal — uns menschlich näher waren, sind die Charaktere jetzt zu Typenfiguren geworden, und während man früher sozugen natürlich sprach, wird jetzt ein Duet mit Tanz zur rechten Zeit prompt geliefert. Dazu hat Ralph Benahy eine wachsende Operettenmusik geschrieben, alles mit „Klingling“, „Bummum“ und „Schlingdara“ überflutet. Robert Gilbert liefert den Text der Gesänge, während Bruno Granichsiedt und Robert Scholz noch einige musikalische Einlagen beisteuern. In dieser unaufrichtigen Folge wechseln Wälder, Bänder und Dreher mit einprägsamen Melodien, so daß wir uns das Schicksal dieser neuen Operette wirklich nicht zu bangen brauchen.

Überhaupt mehr Reue als Operette: Alles lauscht im Chor auf, seien es Kellnerinnen oder Hausmädchen, Aufkäufer oder Bauernburlesken, Blumenmädchen oder Fischerinnen, Vergnügungsreisende oder musizierende Jugend, der Gemeinderat oder gar der Jungfrauenverein mit einer Präzision an der Spitze, die — na huiwelen wir lieber. Weh der . . . wo die alle herkommen, zeitweise schen es, als täuften sie gleich einem multiplizierten Deus ex machina aus dem Boden auf, so daß man mit Recht den Verdacht hegen konnte, man habe eine Anleihe bei untern Garbenerfrauen dort unten im Keller gemacht. Auf jeden Fall sprudelte alles voller Frische und Lebendigkeit.

Kommunalpolitisches aus Iffelburg.

Zur letzten Stadtverordnetenversammlung.

Zum 1. Punkt der Tagesordnung „Festsetzung des Haushaltsplanes“ besonders über Festsetzung der Beamtengehälter einige Bemerkungen:

In Anbetracht der wichtigen Sache, wohl auch deshalb, weil die Bewohner Iffelburgs im Laufe der letzten Jahre eine kleine Nase dafür bekommen haben, ob es in einer Sache hoch hergehen wird oder nicht, war der Zuhörer wohl auf den letzten Platz besetzt. Keine Stenographin hätte auf den Boden fallen können. — So hatte sich also die kleine Nase nicht getäuscht.

Der Bürgermeister Schönschede machte Erklärungen zum Haushaltsplan und gab bekannt, daß dieser mit einem Fehlbetrag von 25 000 Mark abschließt. Die Verwaltungskosten betragen einschließlich der sachlichen Kosten und der Pensionen und Pensionen betragen für die Beamten insgesamt etwa 26 000 Mk., wogegen der gesamte Wofahrtssatz 52 000 Mark beträgt. — Bei der Frage der Beamtengehälter kommt es zu einer sehr erregten Debatte, die viel Theatralisches an sich hatte und bei der der Zuhörer mehrmals laut aufschien. Während der Bürgermeister nach Mitteilung des Stadtverordneten Geules vor nicht zu langer Zeit gesagt hat, die Beamten seien zu hoch eingruppiert, behauptet er jetzt das Gegenteil. Die Aufstiegsbehörde habe festgestellt, daß die Beamten eingestuft. Das glaubt wohl kaum jemand! Daß der Bürgermeister dann den Gehältern auf die Paktore gibt, ist sehr bezeichnend. Stadtverordneter Geules gab ihm die richtige Antwort, daß er sich nicht auf die Stufe der Paktore stellen könne, da die eine ganz andere Vorbildung hätten. — Und als der Bürgermeister dann den Vorschlag machte, alle anderen Beamten, Geistes, Lehrer, die Hüttenbeamten und deren Direktoren, Stadtverordnete uvm. sollten auf 10 Prozent ihres Gehältes verzichten, da konnte man so seine ganze Hilflosigkeit sehen — und schallendes Gelächter brach aus.

Wie war es denn eigentlich mit dem Bürgermeistergehalt? Stadtverordneter Beißler erinnerte den

Schmuck und Schmuck die Förderung des Borromäusvereins eine wichtige Aufgabe der katholischen Aktion ist. Mögen alle bisherigen Mitglieder dem Verein die Treue halten, möge aber der Borromäus-Sonntag auch mit dazu beitragen, viele neue Freunde dem Verein zuzuführen, zum Besonderen von Religion und Vaterland. Mögen alle noch abseits stehenden Familien helfen, im Kampfe gegen Schund und Schund die Stöße des Borromäusvereins zu festigen und zu steigern. Sie erfüllen damit eine wichtige katholische und vaterländische Aufgabe.

teil, dazu in geschmackvollen Kostümen, die besonders die Modin und Baun und sogar den alten Franz Josef vorzüglich kleiden.

Im Mittelpunkt der Darstellung stand natürlich Ida Bauer, die eine fette, knusperige, hin und wieder recht resolute und doch wieder so nachgiebige Rösslwirtin war, eine sehr sympathische Erscheinung, die wenigstens noch etwas von dem anheimelnden österreichischen Charakter aus den Zeiten des Lustspiels ausstrahlte. Neben ihr Hans Schröder als verheerender Zerstörer Leopold, der durch sein schärfes Auftreten wie auch durch sein schmeichliches Spiel den weiblichen Teil des Publikums verzaubert machte und den Erfolg des Abends mit sich führte.

Die Pointenreize blieben vornehmlich Otto Kraus als dem Fabrikanten Gieseke vorbehalten, der als polsternder, ewig unzufriedener „Balina“ von Format das Zwischenspiel aller Zuschauer betrat in die Röhren brachte, daß die Stühle sich nur so bogen. Ami Sparg spielte, sang und tanzte sich als feste Dittie erneut in die Herzen des Publikums hinein, während Joachim Liman mit ihr als Rechtsanwalt Siedler konfurierte. Als Mime für den schönen Singsang konnte natürlich niemand besser ausfindig gemacht werden als Erich Berrig, der diese Rolle köstlich karikierte und mit Margret Timmer, seinem hübschen Mädchen, gebührend betätigt wurde. Zu erwähnen sind noch Adolf Wiesner als Professor Hingelmann, Lucy Widen als appetitlicher Pfiffko, Carl Santori, vorzüglich in der Rolle des Kaisers, und nicht zuletzt Rudolf Wiesner, die in ihrer Doppelrolle als Aufkäufer und als Schindlerin für Buttermilch hümmlich Feiertagsfeier. Die übrigen Choren wie auch die Chöre, Tänzerinnen und Tänzer mögen sich mit einem Gesamterfolg begnügen.

Eine glänzende Aufführung, die Theo Bachheimer als technisches und künstlerisch hervorragendes Werk. Wilhelm Bachheimer belebte alles mit seiner temperamentvollen und erfrischenden Schöpfung. Kein Wunder, daß das Publikum so befallsfreudig war wie selten zuvor und am Schluß gar nicht aus dem Saal weichen wollte. Gieseke hat schon recht:

„Der Jochst ist richtig!“

Ein Nachwort.

Am Freitagabend war wieder einmal festzustellen, daß die Anzahl der Kraftwagen noch immer nicht in der vom größten Teil des Publikums gewünschten Weise erfolgt. Es wäre dringend wünschenswert, daß die Kraftwagen durch das Hauptportal der rechten Fahrbahn fahren und selbst vor dem Ausgang zum Schützenhaus halten, um dann hinter dem Schützenhaus zu parken. In jedem Fall darf es gebührend werden, daß die Kraftwagen auf dem linken Zugangsweg zum Schützenhaus sofort wieder zurückfahren und hier das entgegenkommende Publikum betätigen (was besonders bei schlechtem Wetter gilt) oder gar gefährden!

kleinen Saal verlegt werden? (Ero, Schmitts, Nienhaus?) Das Rathaus hat nur wenige Sitzplätze, und es ist kein Vergnügen, bei dem starken Andrang des Publikums Stundenlang zu stehen. — In anderen Gemeinden werden die Sitzungen auch vielfach in einem größeren Raum außerhalb des Rathauses abgehalten. — Die Leute, die gern den Sitzungen beiwohnen, jetzt aber wegen des Gedränges nicht kommen, wären dankbar dafür! Und das Interesse für die Sitzungen wird immer größer, sind sie doch manchmal so interessant . . . Mehrere Bürger.

Iffelburg.

1. Zentrumsoberversammlung. Wir machen schon sehr darauf aufmerksam, daß am 22. November im Saale des Herrn Nienhaus eine Zentrumsoberversammlung stattfindend wird, auf der der Reichstagsabgeordnete Fahrenbach sprechen wird.

2. Die Sammlung für die Nothilfe hat an Geld eine Summe von ungefähr 400 Mk. ergeben; außerdem wurden 38 Zentner Kartoffeln und einige kleinere Mengen von Lebensmitteln, wie Bohnen, Brot u. a., gesammelt, ebenso Rohlen. Auch an Kleibern, Wäsche und Schuhen ist manches eingegangen. — Vom Diözesan-Karitasverband war uns die Pfarre Nienhaus zum Sammeln bei den Landwirten überwiesen zur Unterstützung unserer ärmsten Familien. Schon war vom Pfarre eine Liste in Umlauf gesetzt und namhafte Mengen von Lebensmitteln waren gesammelt. — Da unterbanden einige Anholder diese Sammlung mit der Begründung, daß Nienhaus selbst keine Nothilfe habe. Obwohl wir dies nicht beurteilen können, ist das Mithingen der Sammlung sehr zu bedauern, da gerade unsere Verarmten darunter leiden. Es hat die Sache schon manch böses Blut gemacht. — Vom Kreisverband und dem Wohlfahrtsamt Wesel wurden uns dann die Gemeinden Werthebruch und Loitum als Sammelbezirke angewiesen. Die Vorbesprechungen und näheren Vorbereitungen wurden getätigt — aber weiter hört man nichts mehr von der Sammlung. Da es sich in diesen Gemeinden um Sammlung von Lebensmitteln handelt und die Zeit schon weit voranschritten ist, ist die Sammlung not, weil sonst die Kartoffeln in den Mieten, Gemüße und dergleichen für den Winter eingeleiert sind. Wenn Frost eintritt, ist eine solche Sammlung wohl nicht mehr möglich.

Werthebruch.

r. Aus dem Schulbesitz. Fräulein Lehrerin Elise Schöroder aus Dreenand wurde zum 1. November an die hiesige Schule versetzt.

Aus dem benachbarten Holland.

Dingperlo.

Erhöhung der Benzinsteuern. Die Regierung beabsichtigt, die Benzinsteuern bis auf 4 1/2 Zent pro Liter zu erhöhen.

Notierungen. Auf der Eierversteigerung waren 35 000 Eier zum Verkauf gestellt. Der Durchschnittspreis betrug 6,20 Gulden pro 100 Stück, der Ladenpreis betrug 57 Zent. — Der Butterpreis blieb unverändert auf 1,55 Gulden pro 100 Stück. — Der Schmelzhandel ist infolge des geringen Absatzes nach England und Frankreich wieder flau; der Preis fiel von 16,5 auf 15,5 Zent.

Der „Preisstrich“ wurde weiter an. Der Preis für Rindfleisch wurde von den Viehhändlern auf 38 Zent ohne Knochen und 28 Zent pro Pfund mit Knochen ermäßigt.

Ralten.

An Spargeldern wurden beim hiesigen Postamt im Oktober 8845,69 Gulden eingezahlt; zurückgezahlt wurden 6220,44 Gulden.

Infolge einer Benzinexplosion ist am Montag die Auto-reparaturwerkstätte von Klein-Heffelint in Vintelo abgebrannt. Eine große Zahl von Fahrzeugen und Autoreifen wurden vom Feuer vernichtet.

Bredervoort.

Für die notleidende Bevölkerung Bochols wird auch in hiesiger Gemeinde eine Sammlung von Lebensmitteln veranstaltet.

Winterswijk.

Droht ein Textilarbeiterstreik? Die Textilfabrikanten in der hiesigen Gegend haben beschloffen, die Löhne um 5 Prozent zu kürzen. Da die Vereine der Textilarbeiter diese Lohnsenkung abgelehnt haben, ist wahr-scheinlich mit dem Ausbruch eines Streikes zu rechnen.

Ein guter Rat.

Versäumen Sie nicht, die Wäscheschaukasten des Hauses Löwenstein eingehend zu besichtigen. Sie finden da Damenhemden schon von Mk. 0,45 an, Damennachthemden zu Mk. 0,95, farbige Damen-Schlafanzüge zu Mk. 1,95, Herren-Nachthemden zu Mk. 1,95, Knabenhemden zu Mk. 0,45, Damen-Prinze-röcke aus Kunstseide schon zu Mk. 1,75. Ein zweites Fenster zeigt Bettuch-Haustuch, Meter von Mk. 0,65 an, Frotteer-Handtücher zu Mk. 0,35, gute Kissenbezüge zu Mk. 0,95, Tischtücher zu Mk. 1,50, Biber-Bettücher zu Mk. 1,95, Jacquard-Schlafdecken zu Mk. 2,95, Pyjama-Flanelle ab Mk. 0,35 und vieles vieles mehr, das Ihr Interesse finden müßte. Besichtigen Sie auch die preiswerten Handarbeiten, die wir in unserm Ausstellungslokal (unserm Geschäft gegenüber) dekoriert haben. Aber auch in besseren Qualitäten zeigt die Firma geschmackvolle Ware zu auffallenden niedrigen Preisen, gemäß ihrer Parole:

„Aus Dankbarkeit dem treuen Kundenkreise Als Jubiläumsgabe diese Sonderpreise!“

Dieses Sonderangebot
für den Niederrhein
wird L. & L. viele neue Kunden werben.

Damen-Wintermantel
aus erstklassigem Velour-
Diagonal, Jugendl. Schnei-
derform mit Riesen-Pelz-
kragen, in der neuen
Spitzschalform aus Otter-
Murmelt.

RM. 50.-

**LEVENS & LEVENBACH
WESEL**
„Beim Einkauf von Mk. 25.- an wird eine Fahrt vergütet.“

Generationen kommen, Generationen vergehen
Gerhard Pottmeyers Betten bleiben bestehen.
Gerhard Pottmeyer, Gasthausplatz
Aeltestes Bettengeschäft am Platz — Gegründet 1841 — Moderne Bettfedernreinigungsanlage



Im Radio hört:
Zum Bohnern nehme
nur noch die Perwachs-Boden-Creme!
Der Hauptvorteil, den Perwachs hat:
es bohnt glänzend, macht nicht glatt.

„Perwachs“ auf den gereinigten,
trockenen Boden nur hauchdünn auf-
tragen, danach sofort polieren. So
gibt „Perwachs“ schönsten Hochglanz
ohne Mühe Hochglanz ohne
Glätte — einfach glänzend!
Sie müssen Perwachs versuchen, um
sich zu überzeugen. Die Dose Nr. 1
kostet nur 80 Pfennig.



Thompson-Werke G.m.b.H., Düsseldorf

Vertreter: Otto Schuchardt, Münster i. Westf.,
Himmelsreichallee 37. Telefon 203.88.

Arterienverfälsche
nehmen 2 x täglich 20 Tropfen 10fach kon-
zentrierte Balkos-Knoblauchs-Extrakt,
beim Essen, gegen Arterienverfälschung,
Hochdruck, Magen- u. Darmtrakt, Nieren-
Leber, Gallen- u. rheum. Störungen, Zucker-
krankheit, Bluthochdruck, 1/2 Fl. 3. — 1/4
Fl. 1.50. — 1/8 Fl. 0.75. — 1/16 Fl. 0.375.
Flaschen 8. — 1/4 Fl. 1.50. — 1/2 Fl. 3. — 1 Fl. 6. — 2 Fl. 12. — 4 Fl. 24. — 8 Fl. 48. — 16 Fl. 96. — 32 Fl. 192. — 64 Fl. 384. — 128 Fl. 768. — 256 Fl. 1536. — 512 Fl. 3072. — 1024 Fl. 6144. — 2048 Fl. 12288. — 4096 Fl. 24576. — 8192 Fl. 49152. — 16384 Fl. 98304. — 32768 Fl. 196608. — 65536 Fl. 393216. — 131072 Fl. 786432. — 262144 Fl. 1572864. — 524288 Fl. 3145728. — 1048576 Fl. 6291456. — 2097152 Fl. 12582912. — 4194304 Fl. 25165824. — 8388608 Fl. 50331648. — 16777216 Fl. 100663296. — 33554432 Fl. 201326592. — 67108864 Fl. 402653184. — 134217728 Fl. 805306368. — 268435456 Fl. 1610612736. — 536870912 Fl. 3221225472. — 1073741824 Fl. 6442450944. — 2147483648 Fl. 12884901888. — 4294967296 Fl. 25769803776. — 8589934592 Fl. 51539607552. — 17179869184 Fl. 103079215104. — 34359738368 Fl. 206158430208. — 68719476736 Fl. 412316860416. — 137438953472 Fl. 824633720832. — 274877906944 Fl. 1649267441664. — 549755813888 Fl. 3298534883328. — 1099511627776 Fl. 6597069766656. — 2199023255552 Fl. 13194139533312. — 4398046511104 Fl. 26388279066624. — 8796093022208 Fl. 52776558133248. — 17592186044416 Fl. 105553116266496. — 35184372088832 Fl. 211106232532992. — 70368744177664 Fl. 422212465065984. — 140737488355328 Fl. 844424930131968. — 281474976710656 Fl. 1688849860263936. — 562949953421312 Fl. 3377699720527872. — 1125899906842624 Fl. 6755399441055744. — 2251799813685248 Fl. 13510798882111488. — 4503599627370496 Fl. 27021597764222976. — 9007199254740992 Fl. 54043195528445952. — 18014398509481984 Fl. 108086391056891904. — 36028797018963968 Fl. 216172782113783808. — 72057594037927936 Fl. 432345564227567616. — 144115188075855872 Fl. 864691128455135232. — 288230376151711744 Fl. 1729382256910270464. — 576460752303423488 Fl. 3458764513820540928. — 1152921504606846976 Fl. 6917529027641081856. — 2305843009213693952 Fl. 13835058055282163712. — 4611686018427387904 Fl. 27670116110564327424. — 9223372036854775808 Fl. 55340232221128654848. — 18446744073709551616 Fl. 110680464442257309696. — 36893488147419103232 Fl. 221360928884514619392. — 73786976294838206464 Fl. 442721857769029238784. — 147573952589676412928 Fl. 885443715538058477568. — 295147905179352825856 Fl. 1770887431076116955136. — 590295810358705651712 Fl. 3541774862152233910272. — 1180591620717411303424 Fl. 7083549724304467820544. — 2361183241434822606848 Fl. 14167099448608935641088. — 4722366482869645213696 Fl. 28334198897217871282176. — 9444732965739290427392 Fl. 56668397794435742564352. — 18889465931478580854784 Fl. 113336795588871485128704. — 37778931862957161709568 Fl. 226673591177742970257408. — 75557863725914323419136 Fl. 453347182355485940514816. — 151115727451828646838272 Fl. 906694364710971881029632. — 302231454903657293676544 Fl. 1813388729421943762059264. — 604462909807314587353088 Fl. 3626777458843887524118528. — 1208925819614629174706176 Fl. 7253554917687775048237056. — 2417851639229258349412352 Fl. 14507109835375550096474112. — 4835703278458516698824704 Fl. 29014219670751100192948224. — 9671406556917033397649408 Fl. 58028439341502200385896448. — 19342813113834066795298816 Fl. 116056878683004400771792896. — 38685626227668133590597632 Fl. 232113757366008801543585792. — 77371252455336267181195264 Fl. 464227514732017603087171584. — 154742504910672534362390528 Fl. 928455029464035206174343168. — 309485009821345068724781056 Fl. 1856910058928070412348686336. — 618970019642690137449562112 Fl. 3713820117856140824697372672. — 1237940039285380274899124224 Fl. 7427640235712281649394745344. — 2475880078570760549798248448 Fl. 14855280471424563298789490688. — 4951760157141521099596496896 Fl. 29710560942849126597578981376. — 9903520314283042199192993792 Fl. 59421121885698253195157962752. — 19807040628566084398385987584 Fl. 118842243771396506390315935504. — 39614081257132168796771975168 Fl. 237684487542793012780631871008. — 79228162514264337593543950336 Fl. 475368975085586025561263742016. — 158456325028528675187087900672 Fl. 950737950171172051122527484032. — 316912650057057350374175801344 Fl. 1901475900342344102245054968064. — 633825300114114700748351602688 Fl. 3802951800684688204490109936128. — 1267650600228229401496703205376 Fl. 7605903601369376408980219872256. — 2535301200456458802993406410752 Fl. 15211807202738752817960439744512. — 5070602400912917605986812821504 Fl. 30423614405477505635920879489024. — 10141204801825835211973625643008 Fl. 60847228810955011271841758978048. — 20282409603651670423947251286016 Fl. 121694457621910022543683517956096. — 40564819207303340847894502572032 Fl. 243388915243820045087367035912192. — 81129638414606681695789005144064 Fl. 486777830487640090174734071824384. — 162259276829213363391578010288128 Fl. 973555660975280180349468143648768. — 324518553658426726783156020576256 Fl. 1947111321950560360698936287297536. — 649037107316853453566312041152512 Fl. 3894222643901120721397872574595072. — 1298074214633706907132624082305024 Fl. 7788445287802241442795745149190144. — 2596148429267413814265248164610048 Fl. 15576890575604482885591490298380288. — 5192296858534827628530496329220096 Fl. 31153781151208965771182980596760576. — 10384593717069655257060992658440192 Fl. 62307562302417931542365961193521152. — 20769187434139310514121985316880384 Fl. 124615124604835863084731922387042304. — 41538374868278621028243970633760768 Fl. 249230249209671726169463844774084608. — 83076749736557242056487941267521536 Fl. 498460498419343452338927689548169216. — 166153499473114484112975882535043072 Fl. 996920996838686904677855379096338432. — 332306998946228968225951765070086144 Fl. 1993841977677373817355710758192676864. — 664613997892457936451903530140172288 Fl. 3987683955354747634711421516385353728. — 1329227995784915872903807060280344576 Fl. 7975367910709495369422843032770707456. — 2658455991569831745807614120560689152 Fl. 15950735821418990738845686065541414912. — 5316911983139663491615228241121378304 Fl. 31901471642837981477691372131082828824. — 10633823966279326983230456482242756608 Fl. 63802943285675962955382744262165657648. — 21267647932558653966460912964485513216 Fl. 127605886571351925910765488524331315296. — 425352958651173079329218259289710264384 Fl. 255211773142703851821530977048662630592. — 850705917302346158658436518579420528768 Fl. 510423546285407703643061954097325261184. — 1701411834604692317316873037158841057536 Fl. 1020847072570815407283723908194650514072. — 3402823669209384634633746074317682115072 Fl. 2041694145141630814567447816389301028144. — 6805647338418769269267492148635364230144 Fl. 4083388290283261629134895632778602056288. — 13611294676837538538534984297270728460288 Fl. 10206738541225827277251992518152812368112. — 27222589353675077077069968594541456920288 Fl. 20413477682451654434503985036305624736256. — 54445178707350154154139937189082913840512 Fl. 40826955364903308869007970072611249472512. — 108890357414700308308279874378165827681024 Fl. 61653900729806617738015940145222498945024. — 217780714829400616616559748756331655362048 Fl. 123367801459613233276031881504663311694048. — 435561429658801233233119597512663311694048 Fl. 246735602919226466552063763009326623388096. — 871122859317602466466239195025326623388096 Fl. 613471205839252933233119597512663311694048. — 174224571863520493293247839005065326623388096 Fl. 13069424116784098658649567801013065326623388096. — 34844914372704098658649567801013065326623388096 Fl. 2613884823356819731729913560202613065326623388096. — 696898287454081946345982712040522613065326623388096 Fl. 40277697481136389268596542408104522613065326623388096. — 1391796742136167885367916060202613065326623388096 Fl. 803553484222727771371932812040522613065326623388096. — 347949148427233574273583212040522613065326623388096 Fl. 16071029684454674845436642408104522613065326623388096. — 853898287454081946345982712040522613065326623388096 Fl. 40277697481136389268596542408104522613065326623388096. — 174224571863520493293247839005065326623388096 Fl. 803553484222727771371932812040522613065326623388096. — 347949148427233574273583212040522613065326623388096 Fl. 16071029684454674845436642408104522613065326623388096. — 696898287454081946345982712040522613065326623388096 Fl. 40277697481136389268596542408104522613065326623388096. — 1391796742136167885367916060202613065326623388096 Fl. 803553484222727771371932812040522613065326623388096. — 347949148427233574273583212040522613065326623388096 Fl. 16071029684454674845436642408104522613065326623388096. — 696898287454081946345982712040522613065326623388096 Fl. 40277697481136389268596542408104522613065326623388096. — 1391796742136167885367916060202613065326623388096 Fl. 803553484222727771371932812040522613065326623388096. — 347949148427233574273583212040522613065326623388096 Fl. 16071029684454674845436642408104522613065326623388096. — 696898287454081946345982712040522613065326623388096 Fl. 40277697481136389268596542408104522613065326623388096. — 1391796742136167885367916060202613065326623388096 Fl. 803553484222727771371932812040522613065326623388096. — 347949148427233574273583212040522613065326623388096 Fl. 16071029684454674845436642408104522613065326623388096. — 696898287454081946345982712040522613065326623388096 Fl. 40277697481136389268596542408104522613065326623388096. — 1391796742136167885367916060202613065326623388096 Fl. 803553484222727771371932812040522613065326623388096. — 347949148427233574273583212040522613065326623388096 Fl. 16071029684454674845436642408104522613065326623388096. — 696898287454081946345982712040522613065326623388096 Fl. 40277697481136389268596542408104522613065326623388096. — 1391796742136167885367916060202613065326623388096 Fl. 803553484222727771371932812040522613065326623388096. — 347949148427233574273583212040522613065326623388096 Fl. 16071029684454674845436642408104522613065326623388096. — 696898287454081946345982712040522613065326623388096 Fl. 40277697481136389268596542408104522613065326623388096. — 1391796742136167885367916060202613065326623388096 Fl. 803553484222727771371932812040522613065326623388096. — 347949148427233574273583212040522613065326623388096 Fl. 16071029684454674845436642408104522613065326623388096. — 696898287454081946345982712040522613065326623388096 Fl. 40277697481136389268596542408104522613065326623388096. — 1391796742136167885367916060202613065326623388096 Fl. 803553484222727771371932812040522613065326623388096. — 347949148427233574273583212040522613065326623388096 Fl. 16071029684454674845436642408104522613065326623388096. — 696898287454081946345982712040522613065326623388096 Fl. 40277697481136389268596542408104522613065326623388096. — 1391796742136167885367916060202613065326623388096 Fl. 803553484222727771371932812040522613065326623388096. — 347949148427233574273583212040522613065326623388096 Fl. 16071029684454674845436642408104522613065326623388096. — 696898287454081946345982712040522613065326623388096 Fl. 40277697481136389268596542408104522613065326623388096. — 1391796742136167885367916060202613065326623388096 Fl. 803553484222727771371932812040522613065326623388096. — 347949148427233574273583212040522613065326623388096 Fl. 16071029684454674845436642408104522613065326623388096. — 696898287454081946345982712040522613065326623388096 Fl. 40277697481136389268596542408104522613065326623388096. — 1391796742136167885367916060202613065326623388096 Fl. 803553484222727771371932812040522613065326623388096. — 347949148427233574273583212040522613065326623388096 Fl. 16071029684454674845436642408104522613065326623388096. — 696898287454081946345982712040522613065326623388096 Fl. 40277697481136389268596542408104522613065326623388096. — 1391796742136167885367916060202613065326623388096 Fl. 803553484222727771371932812040522613065326623388096. — 347949148427233574273583212040522613065326623388096 Fl. 16071029684454674845436642408104522613065326623388096. — 696898287454081946345982712040522613065326623388096 Fl. 40277697481136389268596542408104522613065326623388096. — 1391796742136167885367916060202613065326623388096 Fl. 803553484222727771371932812040522613065326623388096. — 347949148427233574273583212040522613065326623388096 Fl. 16071029684454674845436642408104522613065326623388096. — 696898287454081946345982712040522613065326623388096 Fl. 40277697481136389268596542408104522613065326623388096. — 1391796742136167885367916060202613065326623388096 Fl. 803553484222727771371932812040522613065326623388096. — 3479491484272335742735832120405226130653266233880

